

„.... Ich habe nie etwas anderes gewollt als zum Rundfunk und Musik zu machen ...“

Nachruf auf Emmerich Smola (1922 - 2011)

von Corina Molz

Der Westpfalz und dem Kuseler Musikantenland war er über viele Jahre freundschaftlich verbunden. Anfang der 60er Jahre gehörte er zu den Entdeckern und Förderern des später weltberühmten Kuseler Tenors Fritz Wunderlich. Gemeinsam begeisterten sie ein breites Publikum. Beide widmeten sich der großen ernsten Musik, wie auch dem Schlager. Mit großem Respekt erinnerte er sich gerne an diese gemeinsame Zeit und an seinen persönlich „größten Star“. Am 16. August verstarb mit 89 Jahren der langjährige Chef und Dirigent des SWR-Rundfunkorchesters Kaiserslautern Emmerich Smola.

Mehr als vierzig Jahre stand er an der Spitze des SWR Rundfunkorchesters Kaiserslautern.

Geboren wurde Emmerich Smola 1922 in Bergreichenstein in Böhmen. Bereits im Alter von drei Jahren wurde er erstmals mit dem Rundfunk konfrontiert. Als er schwer erkrankte, versprach ihm sein Vater, nach Gesundung gemeinsam einen Tontechniker besuchen zu wollen. Seit diesem Zeitpunkt ließ ihn die Musik und das Medium Radio nicht mehr los. Sein Berufswunsch war getroffen.

Emmerich Smola wurde Musiker. Sein Vater sorgte für eine vielfältige Ausbildung. Er selbst spielte sehr erfolgreich die Kirchenorgel. Bereits mit neun Jahren trat Emmerich Smola erstmals in einer Kirche auf. Mit Zwölf erhielt er ein Stipendium am Prager Konservatorium. Nicht nur der Orgel widmete sich Emmerich Smola, er lernte auch Geige, Klavier, Posaune und Oboe. Als Kontrabassist führte ihn sein Lebensweg schließlich 1946 nach Kaiserslautern zum damaligen Funkorchester. Zwei Jahre später wurde er mit 26 Jahren zu dessen Chefdirigenten gewählt. Unter seiner Leitung führte er das Orchester zum Grossen Unterhaltungsorchester des Südwestfunks. Schnell machte sich das Orchester deutschlandweit einen Namen. Dies nicht zuletzt Dank vieler Stars der klassischen Musik an seiner Seite, die Emmerich Smola nach Kaiserslautern lockte. Darunter waren Künstler wie Erika Köth, Anneliese Rothenberger, Ingeborg Hallstein, Lucia Popp und natürlich Fritz Wunderlich. Daneben begleitete er die Karrieren von Zarah Leander, Harald Junke, Bibi Johns, Johannes Heesters, Robert Stolz, Ilse Werner, Astor Piazzolla und vielen weiteren mehr.

Weit über 18.000 unterschiedlichste Titel finden sich im Archiv des SWR, die in all den Jahren unter Leitung von Emmerich Smola eingespielt wurden. Musikstücke aus den verschiedensten Genres, wie der Oper und Operette, der Klassik, der neuen Musik, dem Schlager bis hin zum Jazz. Eine Bandbreite, die ihres Gleichen sucht.

„... sie hörten das Rundfunkorchester des SWF unter der Leitung von Emmerich Smola ...“
Viele Radiohörer werden sich an diesen Satz mit Freude erinnern. Emmerich Smola machte Musik für die Leute, besonders für die „kleinen“ Leute. Er brachte die ernste Musik via Antenne in jeden Haushalt und begeisterte so sein Publikum.

Emmerich Smola - ein außergewöhnlicher Mensch, ein großer Dirigent und Orchesterleiter.